

News

Viral

Life

## **Ein Winterthurer hat genug. Er stellt fremdenfeindliche Personen an den öffentlichen Pranger.**

Der Winterthurer Musiker David Langhard, besser bekannt unter dem Künstlernamen Howlong Wolf, hat genug. Genug von den rassistischen Kommentaren im Internet. Genug von dem enormen Fremdenhass, der die Schweiz überflutet. Genug von Aussagen wie: "I d'grueb zu de Schlange rüerä" oder "umbringe und verbrenne".

Er mag diese Entwicklung nicht mehr länger tolerieren und hat jetzt solche Aussagen im Social Web gesammelt und sie im Internet veröffentlicht. Mit seiner Aktion löst er eine Kettenreaktion aus.

**Der Post von David Langhard wurde bereits über 1'000 Mal geteilt.**



(Facebook / David Langhard)

**Mit folgender Aussage und Screenshots von Facebook-Kommentaren wendet sich Langhard an die Öffentlichkeit:**

*"Ich begeben mich hier auf juristisch extrem dünnes Eis, das ist mir bewusst. Aber erstens haben die entsprechenden Personen ihre Kommentare selbst öffentlich gemacht und zweitens kann ich einfach nicht anders. Meine Angst vor solchen Menschen ist grösser als die vor einer möglichen Klage. Ich möchte jeden bitten, NICHT deren Briefkästen zu sprengen oder Autoreifen aufzuschlitzen. Aber ich hoffe deren*

*gemässigteres Umfeld kriegt dies mit und kann sie zur Rede stellen. Falls irgendjemand von diesen Personen mit mir reden will, bitte sehr. Ich toleriere die Meinungsfreiheit, aber keinesfalls solche menschenverachtenden & rassistischen Äusserungen. Ignorieren geht längst nicht mehr."*

Damit bezieht er klar Stellung, dass er solche Äusserungen nicht mehr toleriert und tatenlos zusieht. Er stellt Personen mit ihrem Namen öffentlichen an den Pranger.

**Und Langhard ist nicht der Erste. Auch ARD Kommentatorin Anja Reschke will nicht mehr schweigen.**



Anfang August wollte auch sie nicht mehr länger schweigen und setzte mit ihrem Kommentar in den ARD Tagesthemen ein Statement und stellt sich gegen Fremdenfeindlichkeit im Internet.

Die Moderatorin hat viele positive Reaktionen auf ihren Mut bekommen, aber auch eine Flut von Hassmails.

**Ähnlich ergeht es Langhard, dem vorgeworfen wird, die freie Meinungsäusserung nicht zu achten.**

Seppli Müller, Züri Mittwoch, 12.08.2015, 18:34

Habt ihr ein Problem mit Leuten, die ihre Meinung zu Asyl und Ausländerthemen sagen? Wenn sie nicht die Mainstream Meinung vertreten, sind sie gleich Rassisten? Und wir haben grosse Probleme mit Einwanderern, gerade mit solchen aus Afrika. Aber ihr könnt das solange Ignorieren, wie ihr wollt. Immer mehr Leute haben die Schnautze so richtig voll, und es wird so nicht mehr lange gutgehen.

 Antworten

(SRF / Rassisten im Internet)

Doch Langhard lässt sich nicht beirren. Er hat alle Kommentare der Polizei gemeldet und will so den Hasskommentaren ein Ende bereiten und ein Zeichen setzen.

**Mittlerweile hat auch der Bund mit einer Kampagnen gegen Online-Rassismus reagiert.**



(Bunte Schweiz)

### Ihre Tipps:

- grundsätzlich nicht schweigen
- beispielsweise humoristisch reagieren und Aussagen ins Lächerliche ziehen
- beispielsweise künstlerisch reagieren mit einem Song zum Thema machen

- mit Fakten reagieren und rassistische Aussagen klar widerlegen
- nicht mit Hass-Kommentaren auf Hass-Kommentare antworten.

Was denkst du zu diesen Kommentaren im Internet? Geht das noch unter freier Meinungsäußerung oder geht das deiner Meinung nach zu weit? Teile uns deine Meinung mit und schreibe uns in den Kommentaren.

---

**Gefällt mir** 43.144 Personen gefällt das.

SHARE ON FACEBOOK

0 Kommentare

Sortieren nach **Älteste**



Kommentar hinzufügen ...

---

 Facebook Comments Plugin

Next Video ↓